



Index-ETFs erfreuen sich großer Beliebtheit bei Sparern, weil man damit an den Börsen dieser Welt partizipieren kann, aber das Thema Investieren dabei nicht mühsam erlernen muss. Dabei wird gern auf bekannte Indices wie S&P 500, Nasdaq 100, Dax oder den MSCI World Index als ETF-Produkt zurück gegriffen. Einmal einzahlen und/oder als Sparplan laufen lassen und das am besten 10, 20 oder 30 Jahre lang - bekannt auch als buy & hold.

Überprüfen wir diese Strategie nun einmal am Beispiel eines ETF auf den S&P 500 und dringen etwas tiefer in den Kaninchenbau ein. Der S&P 500 repräsentiert ca. 75 % der Marktkapitalisierung in den US-Börsen und gilt als der wichtigste Börsen-Index weltweit. Auf diesen Index gibt es zahlreiche ETFs, die nichts anderes tun, als die Performance des S&P 500 nachzubilden. Der nach meinem Kenntnisstand größte ETF auf den S&P 500 trägt das Ticker-Symbol **SPY** mit einer Marktkapitalisierung in Höhe von rund 546 Mrd. US-Dollar. Bei einer Verwaltungsvergütung von ca. 0,1 % pro Jahr geht es für die Fondsgesellschaft um etwa 546.000.000 USD, also ca. 546 Mio. Dollar Einnahmen pro Jahr. Wir sprechen hier nur von einem ETF!

Warum macht die Fondsindustrie nun gern Werbung für ETFs? Vielleicht weil diese schöne Einnahmen abwerfen? Möglich wär's.

Aber was hat der Investor davon?

Gehen wir dieser Frage einmal nach.

Es kommen jetzt viel Text und viele Zahlen, also wenn Dich das langweilt, musst Du da durch - wir wollen schließlich tief in den Kaninchenbau eindringen.

## 1. Der Index an sich

Fangen wir einmal mit der Zusammensetzung eines Index an. Im S&P 500 befinden sich die 500 größten börsennotierten US-Unternehmen. Unter ihnen gibt es Aktien die hervorragende Kurs-Performance aufweisen, welche die eher durchschnittlich sind und auch jede Menge Aktien, die man eher als Loser bezeichnen würde. Kauft man nun einen ETF auf den S&P 500, so kauft man automatisch alle Loser und auch die vielen durchschnittlichen Aktien mit ein, da der Index ja den Durchschnitt aller 500 Aktien abbildet (auf die Gewichtung der Aktien nach Marktkapitalisierung verzichten wir an dieser Stelle, um es so einfach wie möglich zu halten).


Will man als Investor die Loser-Aktien kaufen oder sich mit dem Durchschnitt zufrieden geben? Eher nicht.

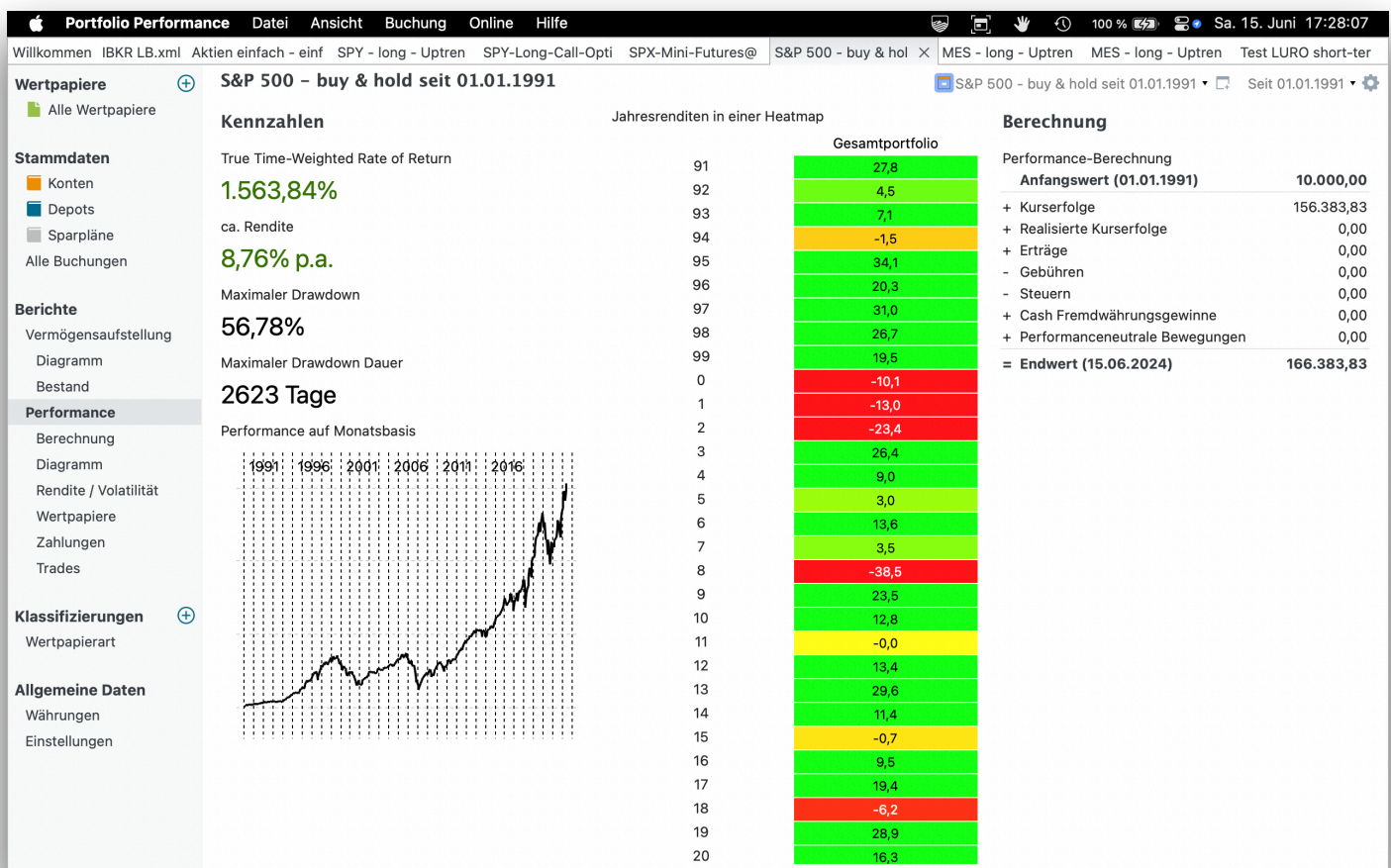
Schaut man sich dagegen LURO-Aktien an, die oft auch als Long-Term-Leader bezeichnet werden, fällt auf, dass diese Aktien im Regelfall langfristig eine deutlich höhere Performance aufweisen als ein Durchschnitts-Index. Wenn man nun die Wahl hat, für langfristige Investitionen LURO-Aktien zu kaufen oder einen ETF auf den S&P 500 sollte diese Wahl relativ leicht fallen.

## 2. Der S&P 500 buy & hold seit 01.01.1991

Warum seit 01.01.1991 und warum der S&P 500 und nicht der SPY-ETF? Weil ich im Januar 2021 der Frage nach der langfristigen Performance des S&P 500 nachgegangen bin, viele Investoren gern auf 30 Jahre planen, um Ihre Rente sicher zu stellen und es den SPY-ETF zu diesem Zeitpunkt noch nicht gab.

Am 01.01.1991 werden 10.000 US-Dollar auf das Konto eingezahlt und am 02.01.1991 in 30,63 Anteile des S&P 500 investiert. Der Investitionsbetrag beträgt exakt 10.000 USD.

Die Performance bis heute 



Der S&P 500 hat also in über 30 Jahren vor Steuern ca. 8,76 % Jahresrendite eingefahren. Hierbei muss man allerdings berücksichtigen, dass der maximale Rücksetzer (maximaler Drawdown) rund 57 % betragen hat, d.h. das Depot hat zwischen Oktober 2007 und März 2009 mehr als die Hälfte des Wertes verloren. Eine ähnliche Situation gab es von März 2000 bis Oktober 2002. Von März 2000 hat es 13 Jahre gedauert, bis der S&P 500 und somit auch das Depot nachhaltig im Gewinn waren!

Will man als Investor mit ansehen, dass sich das Wertpapiervermögen mehr als halbiert? Will man 13 Jahre warten, bis das Geldverdienen weiter geht? Ich jedenfalls nicht.

### 3. Rendite-Erwartung vs. Rendite-Notwendigkeit

Nehmen wir mal an, dass der S&P 500 künftig 8 % Rendite pro Jahr macht (mit 8 % lässt es sich leichter rechnen). 25 % Kapitalertragssteuer für einen deutschen Privatanleger abgezogen, bleiben noch 6 % Rendite nach Steuern. Reichen 6 % Rendite aus, um die Teuerungsrate auszugleichen? In meiner Haushaltsrechnung jedenfalls nicht. Hierbei muss man die Teuerungsrate des eigenen Lebensstandards berücksichtigen und nicht die Zahlen des Statistischen Bundesamtes!

Wenn man also 30 Jahre in einen ETF auf den S&P 500 investiert ist, hat man recht wahrscheinlich einen höheren Kontostand als heute, aber die Kaufkraft hat viel mehr aufgezehrt, so dass das Geld kaufkraftbereinigt weniger Wert ist. Man spart sich also arm.

Um langfristig wirklich Gewinn nach Steuern und Kosten zu erzielen ist es zwingend notwendig, höhere Renditen als die eines ETFs auf einen Index zu erzielen.

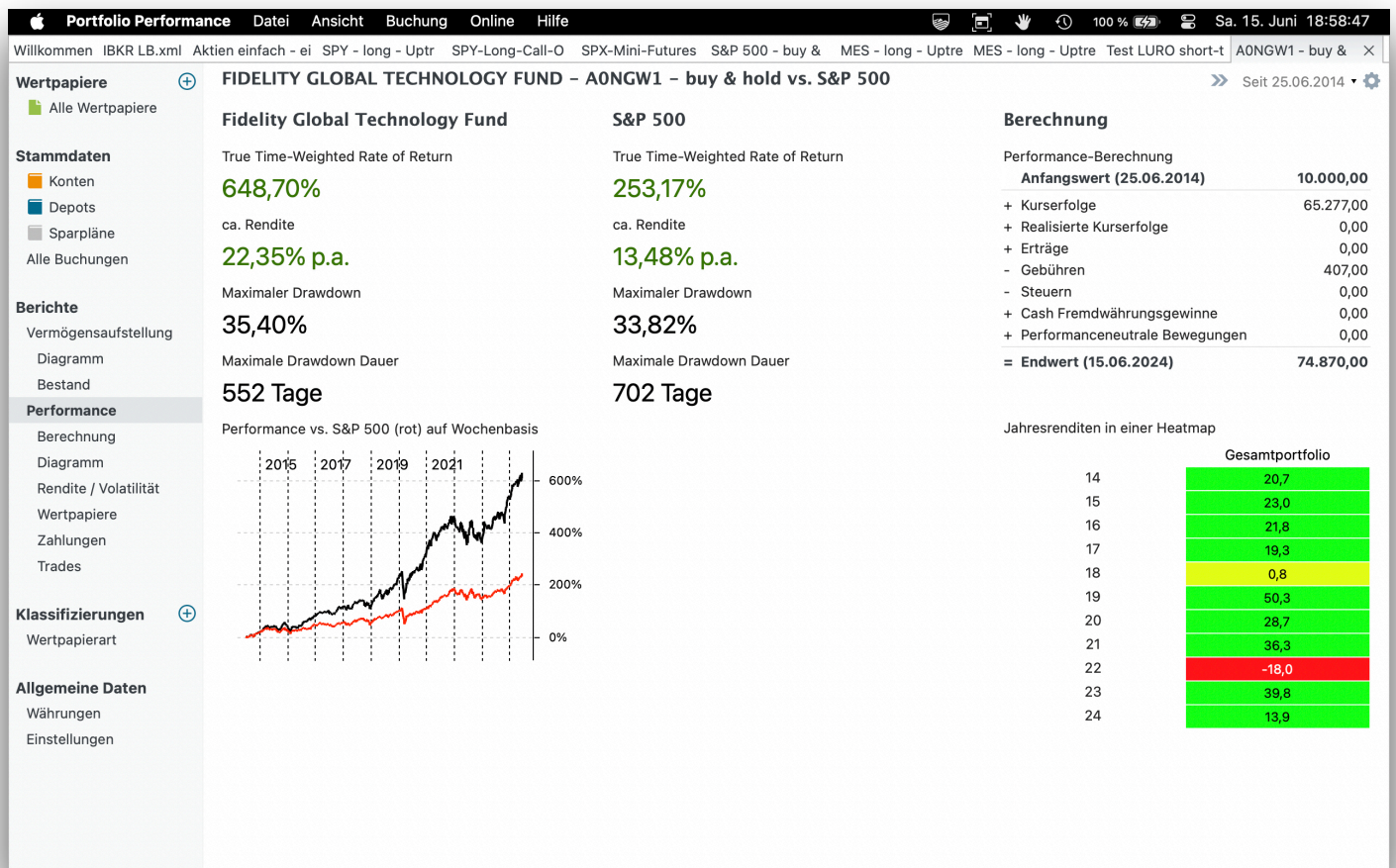
Performance-Vergleich zwischen S&P 500 (schwarz), Dax (grün), Nasdaq 100 (blau), URTH als Vertreter für den MSCI World Index (rot) und der Microsoft-Aktie als ein Vertreter der LURO-Aktien (orange). Der Chart zeigt die Daten ab 2012, da länger zurückliegende Daten für den MSCI World Index nicht verfügbar sind.



Jeder darf nun selbst entscheiden in Index-ETFs zu investieren oder in Aktien, die eine überdurchschnittliche Performance erwarten lassen.

Alternativen zu Direktinvestitionen in Aktien sind die besten gemanagten Aktienfonds, wenn man sich Zeit und Arbeit sparen möchte, selbst Aktien auszuwählen. Vielleicht liegt einem auch das Thema Börse nicht so sehr, dass man sich mit einzelnen Aktien herumschlagen möchte.

Hier einmal die Performance eines solchen Aktienfonds, der im März 2008 aufgelegt wurde und somit eine ausreichend lange Betrachtung der Performance ermöglicht. Die unten aufgeführte Berechnung beginnt erst am 26.06.2014, da frühere Kurse des Fonds nicht verfügbar sind.



Die Performance des Aktienfonds ist deutlich höher als die des S&P 500 und der maximale Rücksetzer (maximaler Drawdown) nur leicht höher gegenüber dem S&P 500.

Der Rendite-Anspruch eigener Börsengeschäfte in Aktien, Optionen, Futures usw. sollte somit höher liegen, als die Rendite des Aktienfonds, damit sich der Aufwand für Informationsbeschaffung und Analyse auch irgendwie bezahlt macht!

Ideen und Kritik zu Verbesserung sind herzlich willkommen.

👉 Let's rock the Wall Street and may the force of money be with you! 👉

Andreas